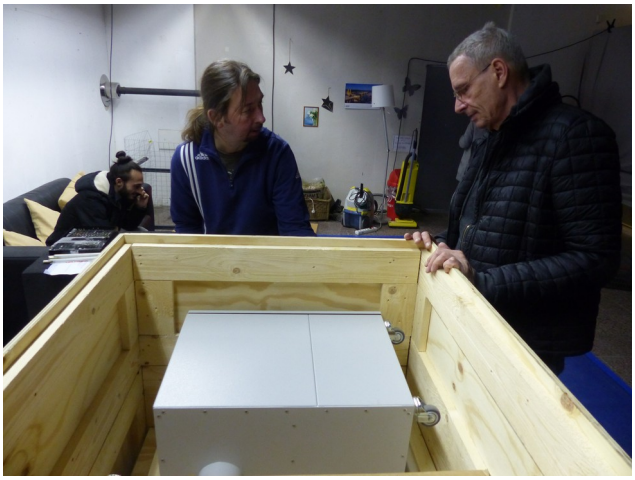
Der Wanderlaser in der KMH (Februar 2020)

Im Rahmen der Einrichtung unserer Offenen Holzwerkstatt und in Zusammenarbeit mit dem bereits bestehenden Repair-Café, haben wir das Glück gehabt, seit Februar 2020 für einige Wochen über einen Wanderlaser zu verfügen und uns auszuprobieren in seiner Nutzung.

Dieser eigentlich kurze Besuch des Wanderlasers hat sich aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Schließungen, bzw. der Einschränkung der Aktivitäten, von denen die KMH als Kultureinrichtung von März bis Juli betroffen war, zwar erfreulicherweise über die vereinbarte Zeit hinaus erstreckt, leider war es uns aber nicht möglich, die Nutzung des Wanderlasers so intensiv zu gestalten, wie es von uns vorgesehen war, bzw. ihn so vielen Menschen zugänglich zu machen, wie wir uns gewünscht hätten.

Angedacht war seine Nutzung im Rahmen des Offenen Repaircafés für die naheliegende Schule und ihre Willkomensklasse, und allgemein für die Nachbarschaft im Rahmen des Aufbaus einer Offenen Werkstatt in der KMH, sowie innerhalb des Permanent Volunteering-Programms und seiner regelmäßigen Treffen in der KMH.

Trotz der Einschränkungen dieser Tage haben wir Gelegenheit gefunden, uns mit dem Gerät, seiner Programmierung und Nutzung auseinander zu setzen und einige kleinere Projekte umzusetzen.



Dabei handelt es sich hauptsächlich um die Unterstützung bereits bestehender Inhalte die eine Zuarbeit aus der „Laser-Werkstatt“ angefragt haben.

1. Unterstützung des Hochbeet-Gardening-Projekts der KMH

Dazu wurden in Zusammenarbeit mit der Design-AG die notwendigen Dateien zum Druck der Beschilderung erstellt, in der Holzwerkstatt die entsprechenden Tafeln vorbereitet und dann mit dem Laser „bebrannt“:

2. Unterstützung unseres Labyrinth-Projektes:

Für unterschiedliche Workshops aus unserem Programm wurden einwegige Fingerlabyrinthe hergestellt. Auch dazu wurde die Datei entwickelt, in der Holzwerkstatt die Trägertafeln vorbereitet und die Labyrinthtafeln hergestellt, die zum zweiten Geburtstag der KMH im Mai als Geschenk an die Nachbar:innen und Unterstützer:innen verteilt wurden.

Im November konnte der KinderKulturMonat in Berlin mit kleinformatigen Workshops abgehalten werden. Auch in diesem Rahmen wurden die im Sommer hergestellten Labyrinthtafeln unter den Teilnehmer:innen verteilt.

3. Unterstützung der BGE-Runde in der KMH

Ein Bestandteil des regelmäßign Programms der KMH sind unterschiedliche Runden zu gesellschaftspolitischen Themen, zu denen auch die Runde zum Bedingungslosen Grundeinkommen zählt. Dieses Jahr, gerade auch im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, kam dieses Thema intensiv ins Gespräch. Auch die KMH hat eine Strategie entwickelt, aktiv in den Kiez zu gehen, und mit den Nachbar:innen das Gespräch zu suchen. Dazu wurde eine Serie von Motto-Täfelchen konzipiert, um auf das Thema aufmerksam zu machen. Auch hier wurden die Dateien erstellt, die Trägerobjekte in der Holzwerkstatt hergestellt und die Motive mit dem Laser eingebrannt.

4. Unterstützung der Holz-Werkstatt

Ein bedeutender Teil der Einrichtung unserer Holzwerkstatt wurde über die Stiftung Postcode-Lotterie finanziert. Das wollen wir auch die zukünftigen Nutzer:innen der Offenen Werkstatt wissen lassen. Dazu wurden Dankeschön-Tafeln hergestellt und an den unterschiedlichen Maschinen angebracht. Sie informieren gleichzeitig auch über den Wert der jeweiligen Objekte, um die Wertschätzung und den sorgfältigen Umgang von Seiten der Nutzer:innen auch auf Grundlage des materiellen Werts der ihnen zur Verfügung gestellten Gerätschaft zu stärken.

Soweit ein kurzer Überblick über einige der Arbeiten, die wir in diesen Monaten mit dem Wanderlaser durchführen konnten.

Für unsere Mitarbeiter der KulturMarktHalle und Mitglieder der unterschiedlichen AGs und Initiatoren der Projekte, die durch die Arbeit mit dem Wanderlaser unterstützt wurden, war es eine wunderbare Gelegenheit, sich in diese Welt einzuarbeiten und sich an solch einem Gerät in dieser Größenordnung und Professionalität ausprobieren zu können.

Die Erstellung der Dateien und der Prozess an sich waren allen neu und daher eine Bereicherung im Umgang mit solchen Geräten und den Möglichkeiten, die sich mit ihrer Nutzung eröffnen. Leider hatten wir keine Gelegenheit, noch andere Trägermaterialien auszuprobieren. Das wäre eine bestehende Herausforderung für ein nächstes Mal.

Besonders bedauernswert war natürlich für uns die Tatsache, dass die Nutzung des Wanderlasers nicht in der Größenordnung durchgeführt werden konnte, in der sie angedacht war. Gerne hätten wir WS vor allem mit den Schulen der Nachbarschaft organisiert um den Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit zu eröffnen, den Wanderlaser auszuprobieren.

Trotzdem haben wir über die Verteilung der entstandenen Objekte und die Anbringung der hergestellten Beschilderung an allgemein genutzten Objekten eine große Aufmerksamkeit und eine entsprechende Neugier auf Seiten der Nutzer:innen erreicht.

Wir danken für die Möglichkeit, über diese ganze Zeit hinweg den Wanderlaser bei uns zu Gast gehabt zu haben und mit ihm experimentieren zu können. Die Anschaffung eines solchen Geräts ist für Einrichtungen wie die unsere meist nicht möglich und daher bietet gerade das Ausleih-Format eine ausgezeichnete Gelegenheit des Ausprobierens, des Experimentierens, des Lernens.